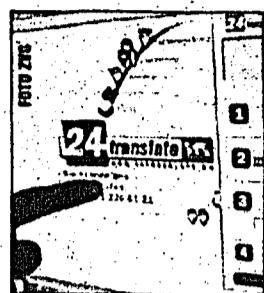


IN KÜRZE

«Break even» geschafft



ST. GALLEN – Nach 5 Monaten hat der St. Galler Übersetzungsdienstleister «24translate.ch» den «break even» geschafft. Nach Angaben von Geschäftsführer Luca Vidi liegt die Firma sogar «leicht über dem Businessplan». Mitte Juni hat die «24translate GmbH» in St. Gallen offiziell den Betrieb aufgenommen. Schon einige Wochen später gewann «24translate» die Auszeichnung für den besten Dienstleister an der Internetexpo in Berlin. Seither konnten die beiden Köpfe der Firma, Oliver Stolz und Luca Vidi, schon rund 180 Kunden für ihr Angebot gewinnen.

Konkurs weiterhin möglich

BERN – Trotz der Genehmigung der Nachlassstundung für die nächsten sechs Monate ist ein Konkurs der Swiss Dairy Food (SDF) weiterhin möglich. Als Stolperstein für den einst grössten Milchverarbeiter der Schweiz könnte sich die mangelnde Liquidität erweisen. Wenn die geplanten Verkäufe nicht innert nützlicher Frist getätigt werden können, sei ein Konkurs weiterhin möglich, liess Sachwalter Fritz Rothenbühler von der Anwaltskanzlei Wenger Plattner am vergangenen Freitag verlauten.

CSFB muss mit 250 Mio. Dollar Busse rechnen

ZÜRICH/NEW YORK – Die Verhandlungen zwischen den Finanzmarktaufsichtsbehörden in den USA und rund einem Dutzend Investmentbanken in der Frage von irreführenden Aktienanalysen dürften US-Zeitungen zufolge zu einem Ende kommen. Die Zeitung «Washington Post» berichtete am Wochenende, die zum Finanzkonzern CS Group gehörende Investmentbank Credit Suisse First Boston (CSFB) müsse sich auf die Zahlung von 250 Mio. Dollar einstellen, um den Fall abschliessen zu können.

Produktionszentrum eröffnet



OTTOBRUNN – Der grösste europäische Raumfahrtkonzern Astrion hat in Otobrunn bei München ein neues Fertigungszentrum für Raketen-Triebwerke eröffnet. «Im Ariane-Zentrum können wir schneller und kostengünstiger produzieren», sagte Axel Deich, Leiter der Abteilung Antriebe und Ausrüstung, am Montag. Auf dem rund 10 000 Quadratmeter grossen Gelände fertigen künftig 160 Ingenieure und Facharbeiter Schubkammersysteme, Triebwerke und Ventile für die europäische Trägerrakete Ariane.

Fiat-Beschäftigte demonstrieren erneut

ROM – Beschäftigte des angeschlagenen italienischen Autokonzerns Fiat haben gestern erneut gegen die geplanten drastischen Stellenkürzungen protestiert. Das Fiat-Management will landesweit 8100 Stellen streichen. Rund tausend Beschäftigte des Fiat-Werks im norditalienischen Arese blockierten am Morgen die Autobahn zwischen Mailand und Como und legten den Verkehr teilweise lahm.

Es hat sich ausgespielt

Denner schliesst zwölf Läden von Franz Carl Weber (FCW)

ZÜRICH – Das Denner-Spielwarengeschäft läuft schlecht. Nach dem Weihnachtsgeschäft will der Discounter zwölf seiner Franz-Carl-Weber-Filialen schliessen. Betroffen sind laut Denner 100 Angestellte. Übrig bleiben neun grosse Läden mit mehr als 200 Quadratmetern Verkaufsfläche.



Die zum Denner-Konzern gehörende Spielwarenkette Franz Carl Weber (FCW) schliesst zwölf Filialen in mehreren Ländestellen der Schweiz.

«Die Rentabilität der Betriebe war nicht mehr gegeben, deshalb mussten wir diesen Entscheid treffen», bestätigte der Denner-Generalsekretär Lukas Brühwiler einen Bericht des «SonntagsBlick». Die Läden würden im ersten Quartal 2003 geschlossen.

Kein Sozialplan

Die Konsequenzen für die von der Schliessung betroffenen Angestellten sind noch unklar. «Wir suchen Nachmieter, die unsere Mitarbeitenden übernehmen. Den anderen machen wir intern ein Angebot. Wer bis dann noch nichts hat, für den finden wir eine grosszügige Lösung», wird Denner-Chef Philippe Gaydoul im Bericht zitiert.

Es brauche keinen Sozialplan, da wohl für die meisten Angestellten eine Lösung gefunden werde, erklärte Brühwiler.

Heftige Gewerkschaftskritik

Heftig kritisiert wird der Denner-Schliessungsentscheid von der Gewerkschaft Verkauf, Handel,

Transport und Lebensmittel (VHTL). «Während des grossen Weihnachtsgeschäfts müssen die Leute bis zum Umfallen arbeiten, dann bekommen sie den Schuh», sagte VHTL-Generalsekretär Robert Schwarzer gegenüber der sda.

Ausserdem bezweifle er, dass «nur» 100 Arbeitsplätze betroffen sein sollen. Laut seinen Quellen

handle es sich um etwa 200 Personen. Schwarzer fordert Denner auf, die Einnahmen aus dem Waro-Verkauf in die Erhaltung der Arbeitsplätze bei FCW zu stecken.

Brühwiler bestätigte, dass es in den Filialen 57 Vollzeitstellen gebe. Dazu kämen Teilzeitangestellte und Leute, die im Stundenlohn arbeiteten. Die genaue Zahl könne er nicht sagen, aber insge-

samt handle es sich um nicht mehr als 100 Personen.

Acht Filialen bleiben

Weiterhin betrieben werden die FCW-Filialen in Bern, Biel, Genf, Thun, Wallisellen, Winterthur, Zug und Zürich. Hingegen verschwindet FCW in Basel, Lausanne, Luzern, St. Gallen und im Tessin von der Bildfläche.

In den roten Zahlen

66,4 Millionen Verlust bei Phonak

STÄFA – Der Hörgeräteproduzent Phonak hat im ersten Halbjahr 2002/2003 einen Verlust von 66,4 Millionen Franken geschrieben. Grund ist ein Abschreiber von 75 Millionen Franken auf dem Goodwill der übernommenen Unifon, wie das Stäfner Unternehmen gestern mitteilte. Die Aussichten für das zweite Halbjahr sind positiv.

Angesichts der allgemein rückläufigen Unternehmensbewertungen habe sich Phonak entschlossen, den für die kanadische Unifon bezahlten Goodwill um 75 Millionen Franken anzupassen, hiess es. Die Sonderabschreibung hat laut Phonak weder Einfluss auf den Betriebsgewinn, noch auf die Liquidität oder auf die nächstjähri-

ge Dividende. Phonak hatte Ende 2000 rund 160 Millionen Franken für den kanadischen Hörgerätehersteller bezahlt.

Beim Betriebsgewinn (EBITA) resultierte im Vorjahresvergleich ein Einbruch um 57,5 Prozent auf 20,5 Millionen Franken. Der im vergangenen Halbjahr erzielte Umsatz war mit 266,6 Millionen Franken um acht Prozent rückläufig. Laut Phonak waren dafür verschiedene Faktoren verantwortlich, insbesondere aber die Dollar- und Euroschwäche gegenüber dem Schweizer Franken. Zudem seien die Verkäufe für einige Produkte hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Negativ habe sich auch die verspätete Einführung der neuen Produkte in verschiedenen europäischen Ländern ausgewirkt.

Joint-Venture aufgelöst

FRANKFURT – Europas zweitgrösster Reisekonzern Thomas Cook hat ein Joint-Venture mit der Luftfahrtgesellschaft British Airways zum gemeinsamen Verkauf von Ferienreisen aufgelöst.

Cook sei künftig alleiniger Eigentümer des bisherigen britischen Gemeinschaftsunternehmens Accoladia, an dem beide Partner bisher 50 Prozent hielten, teilte Thomas Cook gestern mit. Der Kaufpreis für den British-Airways-Anteil an Accoladia betrage 6 Mio.

Pfund (13,9 Mio. Fr.), sagte ein Sprecher auf Nachfrage. Accoladia war im April 2001 von Cook und British Airways als gemeinsamer Veranstalter für Pauschalreisen mit Linienflügen gegründet worden. Verkauft wurden Reisen der Veranstalter Thomas Cook Signature und British Airways Holidays.

Cook erklärte zur Begründung für die Auflösung des Joint-Ventures, man habe jetzt Thomas Cook als Reisemarke in allen wichtigen Reisemärkten weltweit erfolgreich eingeführt und wolle jetzt auch in dem Bereich der Linienflug-Pauschalreisen für die eigene Marke die alleinige Kontrolle haben.

VONTOBEL		Bank Vontobel (Liechtenstein) AG Pflügstrasse 20, 9490 Vaduz Tel. 236 41 11, Fax 236 41 12	
		Transaction Date 22. Nov. 02	
Sub Fund	Published N. A. V.	Sub Fund	Published N. A. V.
Swiss Franc Bond (CHF)		Euro Plus Bond (EUR)	
Dividend Shares A1	119,83	Dividend Shares A1	107,33
Capitalisation Shares A2	183,56	Capitalisation Shares A2	119,88
U.S. Dollar Bond (USD)		U.S. Equity (USD)	
Dividend Shares A1	111,02	Dividend Shares A1	75,97
Capitalisation Shares A2	191,56	Capitalisation Shares A2	76,41
Euro Bond (EUR)		Defensive Balanced Portfolio (CHF)	
Dividend Shares A1	128,40	Dividend Shares A1	85,22
Capitalisation Shares A2	225,08	Capitalisation Shares A2	87,50
Japanese Equity (YEN)		Swiss Mid & Small Cap Equity (CHF)	
Dividend Shares A1	3.445,00	Dividend Shares A1	54,63
Capitalisation Shares A2	4.121,00	Capitalisation Shares A2	54,63
European Equity (EUR)		Growth Portfolio (EURO)	
Dividend Shares A1	174,35	Dividend Shares A1	64,51
Capitalisation Shares A2	201,22	Capitalisation Shares A2	65,10
U.S. Value Equity (USD)		Growth Portfolio (CHF)	
Dividend Shares A1	349,09	Dividend Shares A1	65,20
Capitalisation Shares A2	407,68	Capitalisation Shares A2	65,42
Emerging Market Equity (USD)		Global Equity (USD)	
Dividend Shares A1	120,63	Dividend Shares A1	82,76
Capitalisation Shares A2	128,81	Capitalisation Shares A2	82,76
Eastern European Equity (EUR)		Global Trend Financial Services (EUR)	
Dividend Shares A1	86,81	Dividend Shares A1	76,18
Capitalisation Shares A2	90,17	Capitalisation Shares A2	76,18
Defensive Balanced Portfolio (EUR)		Global Trend Life & Health (EUR)	
Dividend Shares A1	59,03	Dividend Shares A1	61,70
Capitalisation Shares A2	68,38	Capitalisation Shares A2	61,70
Capital Gain Bond (EUR)		Global Trend Info & New Technologies (EUR)	
Dividend Shares A1	60,88	Dividend Shares A1	29,58
Capitalisation Shares A2	69,23	Capitalisation Shares A2	29,58
Swiss Stars Equity (CHF)		Global Trend Food & Beverage (EUR)	
Dividend Shares A1	140,54	Dividend Shares A1	69,71
Capitalisation Shares A2	142,13	Capitalisation Shares A2	69,71
Eastern European Bond (EUR)		Swiss Money (CHF)	
Dividend Shares A1	64,83	Dividend Shares A1	100,49
Capitalisation Shares A2	91,20	Capitalisation Shares A2	104,44
Far East Equity (USD)		Euro Money (EUR)	
Dividend Shares A1	108,05	Dividend Shares A1	101,97
Capitalisation Shares A2	109,24	Capitalisation Shares A2	107,29
US Mid & Small Cap Equity (USD)		US Dollar Money	
Dividend Shares A1	76,56	Dividend Shares A1	100,16
Capitalisation Shares A2	76,56	Capitalisation Shares A2	106,76
Global Trend New Power Tech (EUR)		EURO Mid & Small Cap	
Dividend Shares A1	64,63	Dividend Shares A1	49,50
Capitalisation Shares A2	64,63	Capitalisation Shares A2	49,50
		Euro Mid Yield Bond	
		Dividend Shares A1	100,04
		Capitalisation Shares A2	100,04
		European value equity	
		Dividend Shares A1	100,00
		Capitalisation Shares A2	100,00